Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Ende der Herbstferien erhalten Sie die neue Ausgabe unseres Newsletters. Der Umfang ist deutlich geringer im Vergleich zu vorherigen Ausgaben. Auch können wir leider zu einigen dringenden Fragen noch immer keine abschließenden Antworten geben.

Allerdings - und das freut mich besonders - eine wichtige Personalie können wir nunmehr endlich bekannt geben.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und verbleibe

mit herbstlichen Grüßen,

Ihr Carsten Spallek

Interne Dienste/Personal

Besetzung der Stelle "Leitung des Schul- und Sportamtes"

Am 1. November 2017 hat die neue Leiterin des Schul- und Sportamtes ihren Dienst im Bezirksamt Mitte angetreten. Seit Anfang November verantwortet und leitet Frau Christine Stolberg-Goetze das Schul- und Sportamt. Frau Stolberg-Goetze ist ausgebildete Gymnasiallehrerin und verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte Berufserfahrung in der Berliner Verwaltung. Zuletzt war Frau Stolberg-Goetze in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport tätig. Zu gegebener Zeit wird sich Frau Stolberg-Goetze bei den jeweiligen Gremien vorstellen. Mit der Stellenbesetzung endet eine längere Vakanz dieser Stelle.

Wir heißen Frau Stolberg-Goetze herzlich willkommen und wünschen ihr für ihre neue Aufgabe viel Kraft, Ausdauer, Energie sowie das Glück der Tüchtigen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Der bisherige kommissarische Leiter des Schul- und Sportamtes, Herr Ulrich Schmidt, wird weiterhin die Funktion des stellvertretenden Amtsleiters ausüben, in Personalunion als Fachbereichsleiter „Sport“ - herzlichen Dank für die Aufgabenwahrnehmung über diesen langen Zeitraum und das Stemmen der Doppelbeanspruchung!

Besetzung der Stelle "Schulentwicklungsplanung"

Gegen das Ergebnis des Auswahlverfahrens hat eine unterlegene Bewerberin Rechtsmittel eingelegt. Die Verhandlung am Arbeitsgericht fand am 18.Oktober statt und wurde mit einem Urteil abgeschlossen. Der Antrag der Klägerin wurde abgelehnt. Über das weitere Verfahren zur Stellenbesetzung informieren wir zu gegebener Zeit.

Schulbau/Infrastruktur

Europacity Mitte: Übergabe des zweiten MEB in Mitte

Am 27.10. erfolgte der Termin zur baulichen Abnahme des MEB an der Chaussee/Boyenstraße, dabei wurden mehrere Mängel beziehungsweise unfertige Arbeiten festgestellt, die in den nächsten Tagen behoben werden müssen. Der Termin zur „Nachschau“ wurde auf den 09. November festgelegt. Die offizielle Übergabe als Filialstandort der Humboldthain-Grundschule ist für den 21. November geplant.

Heizungsausfall zu Beginn der Heizperiode

Zu Beginn der Heizperiode kam es an Schulen vereinzelt zu Ausfällen der Heizungsanlage (die Presse berichtete). „Prominentes“ Beispiel war die Ernst-Reuter-Schule. Insgesamt drei Heizkessel gehören zur Heizungsanlage der Ernst-Reuter-Sekundarschule. Zwei Kessel wurden durch die Arge ESP Pool 18 erneuert und betrieben. Der dritte Heizkessel wird durch die Baudienststelle/FM des Bezirksamtes bearbeitet.

Kommunikationsprobleme der Arge ESP Pool 18-Partner untereinander, fehlende Informationen gegenüber dem Bezirksamt Mitte sowie nicht eindeutige Zuständigkeiten aufgrund des Energieeinsparvertrages haben leider zu einer Verzögerung der Instandsetzung geführt. Da der Energieeinsparvertrag am 31.03.2018 endet und im Anschluss das Bezirksamt komplett für die Betriebsführung, die Wartung und Instandhaltung, das Mängelmanagement und das Energiecontrolling zuständig sind, können in Zukunft solche Verzögerungen vermieden werden.

Die Zielsetzung und Konzeption des Energie- und Ressourcenmanagements wird auf der nächsten Sitzung des Schulausschusses am 09. November vorgestellt.

Bezirkliche Schulentwicklungsplanung

Das Schulamt arbeitet derzeit an der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung. Bereits im Entwurfsstadium wird das Ersuchen der BVV berücksichtigt, künftig von einer 24er Klassenfrequenz als Regel auszugehen. Bislang war der Bezirk Mitte der einzige Bezirk in Berlin, der von einer 25er Frequenz als Planungsgröße ausgegangen ist.

Aktueller Status zu „BU+“

Im Rahmen des bezirkseigenen „BU+“Programms konnten Maßnahmen für über 870.000 € beauftragt und umgesetzt werden. Derzeit werden die eingehenden Rechnungen bearbeitet. Auf der Konferenz der Schulleitungen am 22. November soll ein vorläufiges Fazit aus dem Pilotprojekt gezogen werden. Ob und inwiefern es im nächsten Jahr eine Fortsetzung geben wird, hängt auch von der Beurteilung beziehungsweise Auswertung der Schulleitungen in Zusammenarbeit mit dem Schulamt sowie der zentralen Vergabestelle ab.

Schulbauoffensive 1 und 2

Das Bezirksamt hat im Rahmen der Abfrage der Senatsverwaltung mehrere Vorhaben für Schulneubauten beziehungsweise große Sanierungsvorhaben gemeldet, die zwischenzeitlich auf Arbeitsebene abgestimmt wurden. 14 Maßnahmen sollen künftig durch die Senatsverwaltung in Amtshilfe übernommen werden.

Die verbindliche Zusage der Hausleitung beziehungsweise des Senats steht allerdings weiterhin noch aus. Mit Schreiben vom 25.10.2017 informierte die Senatsbaudirektorin Frau Lüscher, dass „…zum derzeitigen Zeitpunkt keine abschließende Entscheidung möglich“ sei. Wann mit einer Information zu rechnen ist, die unter anderem auch für die bezirkliche Baumaßnahmeplanung (sowie die Erstellung der vom Senat zugesagten/geforderten Sanierungsfahrpläne) von großer Bedeutung ist, bleibt offen.

Ebenso bleibt weiterhin offen, wann es den ersten Abstimm-Termin geben wird, um das künftig neue Verfahren zu erörtern. Auch hier steht noch die Antwort auf die Einladung weiterhin aus.

Verschiedenes

Konsulats-Unterricht der Türkischen Republik

Der Widerspruch gegen den Bescheid zur Nutzung der Räume in Schulen von Berlin Mitte ist bearbeitet und dem Konsulat zugestellt. Rechtliche Formfehler wurden korrigiert, an der Erhebung von Nutzungsentgelten wird weiterhin festgehalten. Eine Reaktion des Konsulats steht bis dato aus.

Allerdings hat sich bei der Abfrage durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie herausgestellt, dass zwei Schulen in Mitte bilaterale Vereinbarungen mit einem ausländischen Konsulat zur Durchführung muttersprachlichen Ergänzungsunterrichts in öffentlichen Schulgebäuden abgeschlossen haben. Da dies ohne Abstimmung mit dem Schulamt erfolgte, werden die betroffen Schulleitungen zu einer Erörterung des Sachverhaltes eingeladen.